

55 JAHRE



LIONS CLUB WORMS

FESTSCHRIFT
ZUR AUSSTELLUNG
55 JAHRE LIONS CLUB



IM WORMSER KULTURZENTRUM
VOM 2. BIS 25. SEPTEMBER 2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Lions Club Worms
Andreas Selke
Präsident 2025/2026

Konzept / Fotografie: Stefan Blume

Texte: Ulrike Schäfer

Druck und Layout: Druckerei Josef Schwab GmbH



55 JAHRE LIONS CLUB WORMS

Lions Clubs International ist eine weltweite Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Ob in Kinder- und Jugendprojekten, bei der Unterstützung Sehbehinderter oder in Ländern der Dritten Welt – unter dem Motto „We serve“ („Wir dienen“) engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen und setzen sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein. Weltweit hat der Lions Club International (LCI) über 1,4 Millionen Mitglieder. Im deutschen Lions Club, der 1951 in Düsseldorf gegründet wurde, sind über 51.000 Mitglieder für die Gemeinschaft und Menschen in Not aktiv.

Der Wormser Lions Club feiert in diesem Jahr sein 55-jähriges Jubiläum. Die derzeit 45 Mitglieder organisieren Projekte, wie den Lions Adventskalender, die Drachen- und Zahngoldaktion, Benefizkonzerte, Herbstmarkt und andere gemeinnützige Aktionen, um finanzielle Mittel zu erwirtschaften. Mit diesen Geldern werden hilfsbedürftige Menschen und eine Vielzahl karitativer Projekte und Vorhaben unterstützt, für die staatliche Einrichtungen oder private Hilfsorganisationen keine Mittel bereitstellen können.

Auf folgende Großprojekte ist der Wormser Club besonders stolz:
Realisierung des Kaiserportals am Dom, das bronzene Stadtreief als Blindentastmodell, die Mitfinanzierung der Skulptur des Lederarbeiters an der Stadtmauer, die Teilfinanzierung des Portals an der Pauluskirche, die Finanzierung von Renovierungsarbeiten an Wormser Kulturdenkmälern und Kirchen, das Spielmobil für Kinder und Jugendliche, die Hausaufgabenbetreuung im Holzhof, die Suchtprävention an Wormser Schulen mit Klasse 2000, das Außenklassenzimmer für die Westend-Realschule, den LKW für die Tafel, die Unterstützung der Ökumenischen Hospizhilfe sowie der Notfallseelsorge durch den Verkauf von fast 100 Drachen, die das Stadtbild bereichern.





KAISERPORTAL AM DOM

Der Platz vor der Nordseite des Doms gilt als eine der denkwürdigsten Stätten des Abendlandes. Er war Schauplatz vieler festlicher Ereignisse und hochpolitischer Entscheidungen.

Bis zur Stadtzerstörung von 1689 verdeutlichte dies auch eine vergoldete Erztafel, die über dem Tympanon des Nordportals angebracht war und den Text einer Urkunde Friedrichs I. Barbarossa von 1184 wiedergab. Die Urkunde, die der Bürgerschaft bestimmte Privilegien zusicherte, war umgeben von einem Spruchband, das die enge Beziehung zwischen Stadt und Herrscher hervorhob.

Der Lions Club Worms machte es sich im Burchardjahr 1975, dem Jubiläumsjahr der Grundsteinlegung des Doms 1025, zur Aufgabe, diesem Denkmal seinen alten Glanz zurückzugeben, indem er die Neugestaltung des Portals durch den Wormser Künstler Gustav Nonnenmacher sicherstellte. Nonnenmacher setzte an die Stelle der früheren Urkundenschrift ein monumentales Thronbild des Kaisers, das die strenge Form des Doms aufgreift, und eine Texttafel mit der übersetzten Spruchinschrift: „Von nun an blühe dein Ruhm...“

Fertigstellung und Einweihung war 1981.





DER VORRAUM IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Die Dreifaltigkeitskirche ist das protestantische Gegenstück zum Dom. 1725 fertiggestellt, brannte sie beim Luftangriff auf die Stadt am 21. Februar 1945 vollständig aus und wurde in den Jahren 1955 bis 1959 wiederaufgebaut.

2013 entschloss sich die Gemeinde, den mittlerweile schadhaften Boden im Vorraum komplett zu erneuern. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde die eindrucksvolle Lutherbüste des Wormser Künstlers Adam Antes erhöht, um sie besser ins Blickfeld der Betrachter zu rücken.

Neu gestaltet wurde auch der Raum der Stille neben dem Eingang, in dem sich das Mahnmal des Darmstädter Bildhauers Ludwig Habig für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges mit dem Titel „Auferstehung“ befindet.

Hier war auch ein Teil der Luther-Ausstellung zu sehen. Finanziert wurde das Projekt aus dem Erlös der Adventskalender-Aktion, die vom Lions Club Worms seit 2002 mit PR-Unterstützung der Wormser Zeitung durchgeführt wird.





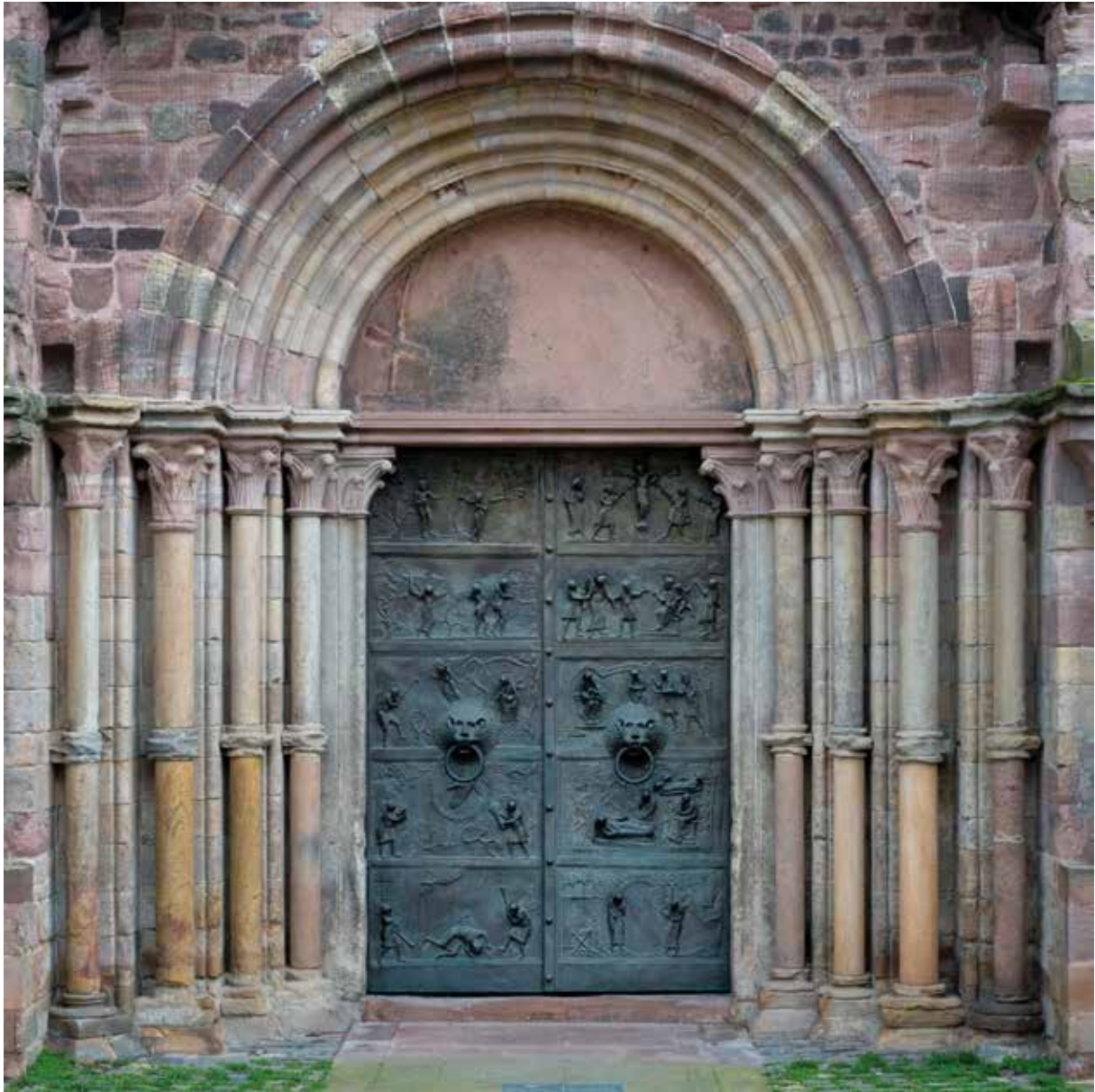
TASTMODELL DER STADT WORMS AM PARMAPLATZ

Seit 2014 können blinde Menschen Häuser, Straßen und Plätze der Wormser Innenstadt mit den Händen ertasten und sich so einen Eindruck von den Größenverhältnissen und Wegen verschaffen, denn der Lions Club finanzierte mit seiner Adventskalender-Aktion ein Bronze-Tastmodell im Wert von 36.000 Euro.

Die Idee dazu hatte, wie so oft, der Activity-Beauftragte Wolfgang Meurer von einer Reise mitgebracht, der Künstler Egbert Broerken aus Soest, der auch das Tastmodell des Wormser Doms geschaffen hat, setzte das Projekt um.

Sehenswürdigkeiten, die außerhalb der Kernstadt liegen, wie Liebfrauenkirche, Karlsplatz mit Lutherkirche und Brückenturm, wurden mittels Eckpodesten in das bronzene Abbild einbezogen.

Auch für Sehende ist das Modell eine Attraktion und eine gute Orientierungsmöglichkeit.



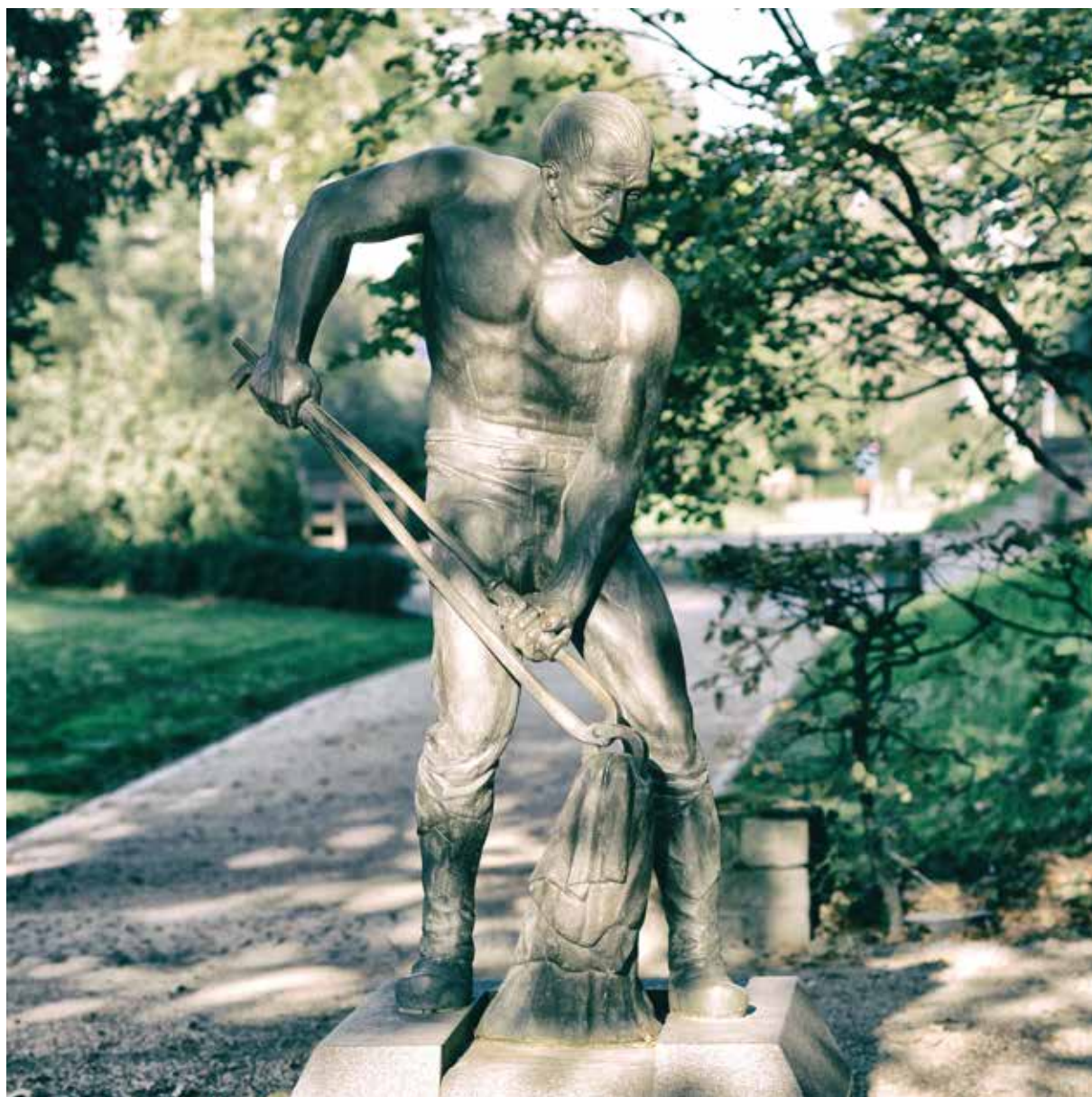


PORTAL DER KIRCHE ST. PAULUS

Die Bronzetüren des Portals der Dominikanerkirche St. Paulus, auf denen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament einander gegenübergestellt werden, ist eine Nachbildung der um 1015 entstandenen Hildesheimer Bernwardtür, 1881 von dem Münchner Künstler Lorenz Gedon für das damalige Paulusmuseum geschaffen.

Da sich die kunstvollen Reliefs im Laufe der Zeit in einem sehr schlechten Zustand befanden, wurden sie auf Initiative des Ordens 2007 durch einen Neuguss ersetzt. Dabei beschränkte man sich auf zehn statt bisher 16 biblische Szenen.

Rund 130.000 Euro mussten dafür aufgebracht werden. Der Lions Club Worms unterstützte das ambitionierte Projekt, indem er symbolisch die Kosten für die beiden Löwenköpfe übernahm, die als Türklopfer dienen. Viele Touristen, aber immer wieder auch Wormser erfreuen sich an der wunderschönen Arbeit.





DAS LEDERARBEITER- ODER GERBERDENKMAL

Die Lederindustrie war eine wesentliche Grundlage für das Aufblühen der Stadt im späten 19. Jahrhundert. Ihren Arbeitern hat die Firma Doerr & Reinhart, die neben der Cornelius Heyl AG und den Lederwerken Heyl Liebenau die bedeutendste lederproduzierende Fabrik in Worms war, 1924 ein Denkmal gesetzt.

Der Bildhauer Carl Stock hat dazu die mühevolle Tätigkeit eines Arbeiters in der sogenannten Wasserwerkstatt dargestellt. Als Vorbild diente Karl Stein, genannt „Steine-Mott“.

Die Figur, die zunächst auf einem Brunnen stand, wurde 1945 stark beschädigt, stürzte vom Sockel und verschwand. Auf Betreiben von Lions-Mitglied Dr. Fritz Reuther und Dr. Karl Schlösser wurde der Lederarbeiter originalgetreu nachgegossen und 1994 an neuem Ort, Ecke Andreasstraße und Lutherring, wieder aufgestellt.

Ermöglicht wurden Guss und Aufstellung durch Unterstützung des Lions Clubs Worms, des Altertumvereins, Mitgliedern der Familie Doerr und ehemaliger Lederarbeiter.





EVANGELISTEN IN DER LUTHERKIRCHE

Zur qualitätvollen Innenausstattung der ganz dem Darmstädter Jugendstil verpflichteten Lutherkirche nach Plänen des Architekten Friedrich Pützer gehören die vier Evangelistenstatuen des Künstlers Augusto Varnesi.

Sie standen ursprünglich auf den achtseitigen Pfeilern, die die Westwand zwischen Kanzelaltar, Sängerbühne und Orgel gliederten.

Bei Änderungsarbeiten in den 60er-Jahren wurden die Figuren, wohl aus einer geringschätzenden Bewertung des Jugendstils, aus dem Kirchenraum verbannt und im Untergeschoss des Turms magaziniert. Glücklicherweise wurde dieser Schatz 2004 wieder gehoben.

Zwar konnten die Evangelisten nicht mehr ihre alten Plätze einnehmen, aber sie fanden Platz auf der Empore an der Ostwand. Die Restaurierung und Wiederaufstellung wurde finanziell vom Lions Club Worms unterstützt.





DIE LIONS-DRACHEN

Die Drachen sind seit undenklichen Zeiten das sagenhafte Symbol von Worms. In großer Vielfalt findet man sie an vielen Ecken der Stadt, vor Gebäuden und in Parks, und zwar nicht nur in Worms, sondern überall im Nibelungenland, von der Bergstraße bis hin nach Lindenfels. Sie sind kunstvoll bemalt und begeistern durch ihre individuelle Gestaltung.

Die Initiative zu dem originellen Drachenprojekt ging vom Wormser Lions Club unter Federführung von Wolfgang Meurer in Kooperation mit den Clubs Lampertheim, Heppenheim und Odenwald-Weschnitztal aus.

Unternehmen und Organisationen, aber auch Privatpersonen können noch heute einen Rohling erwerben und nach eigenen Vorstellungen bemalen oder von Künstlern gestalten lassen. So fungieren die lustigen Gesellen als sympathische Werbeträger für die gesamte Nibelungenregion. Mit dem Erlös aus den Drachenverkäufen unterstützen die Clubs die Notfallseelsorge Worms und Bergstraße, den ökumenischen Kriseninterventionsdienst, der sich nach der Flugzeugkatastrophe von Ramstein und dem Attentat von München gegründet hat und bei schweren Unfällen segensreich zum Einsatz kommt.

Stefan Blume hat alle Drachen landauf, landab fotografiert. Seine Fotos haben auch als kniffliges Wormser Drachen Memory Verwendung gefunden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

DER ADVENTSKALENDER 12 13 14 15 16 17

Viel hat der Lions Club Worms in den 55 Jahren seines Bestehens für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger bewegen können. Den größten Erfolg aber hatte und hat er mit dem Adventskalender, den er nunmehr seit 22 Jahren herausgibt, mit PR-Unterstützung der Wormser Zeitung.

Seither wählt Lions-Mitglied Stefan Blume Jahr für Jahr Motive mit winterlichem, zumindest festlichem Flair aus und fotografiert sie so brillant, dass mancher den Kalender nur deswegen kauft. Layout und perfekte Realisierung erfolgt durch Lions-Mitglied Thomas Mager mit seiner Wormser Druckerei Josef Schwab.

Dass die Auflage seit 2003 von Jahr zu Jahr erhöht werden musste, hängt allerdings auch damit zusammen, dass sich hinter jedem der 24 Türchen tolle Preise verbergen. Wolfgang Meurer, langjähriger Activity-Beauftragter des Lions Clubs, hatte nicht nur die geniale Idee zu diesem Kalender, sondern kümmerte sich gemeinsam mit seiner Frau Edda auch stets um die Preise, die von Wormser Unternehmen und Privatpersonen dankenswerterweise reichlich gespendet werden. Nach Meurers Nachfolger Michael Stache sind nun Marc-Peter Berkes und Carsten Eckelmann Ansprechpartner für Spender und Sponsoren. Mit dem Verkaufserlös aus den Kalendern konnte der Club schon sehr viel Gutes bewirken.

18 19 20 21 22 23 24



EIN HERZ FÜR DIE JUGEND

Der Lions Club Worms hat ein großes Herz für die Jugend. Seit gut 25 Jahren schon unterstützt er Klasse 2000, das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung in den Grundschulen. Den Kindern wird dabei spielerisch ein positives Verhältnis zu ihrem Körper, zu gesundem Essen und ausreichend Bewegung vermittelt.

Immer wieder hat der Club auch die Spiel- und Lernstube im Nordend und die Vorstadtkrokodile in der Boosstraße unterstützt, sei es für Anschaffungen, die Durchführung von Freizeitangeboten oder die Bezahlung von Honorarkräften. Mehrfach erhielt der Verein Integration durch Bildung eine ordentliche Finanzspritze.

In der Westendschule wurde mithilfe der „Löwen“ ein Freiluftklassenzimmer installiert, in Rudi-Stephan- und Gauß-Gymnasium wurden technische Projekte verwirklicht.

Die Jugendfeuerwehr profitierte ebenso von den Lions wie der Abenteuerspielplatz, der Kindertisch, die Jugend- und Drogenberatungsstelle, der Lukaskindergarten und die Pfadfinder. Zum 50-jährigen Bestehen erfolgte die großartige Anschubfinanzierung zur Renovierung des Jugendzentrums „Kanal 70“.

Über niedliche Löwenmaskottchen durften sich junge Unfallopfer freuen. In diesem Jahr entsteht auf Betreiben des Lions Clubs ein Soccer- und Basketball-Court im Albert Schulte Park. Der Club trägt den Löwenanteil. Gefördert werden hierbei Bewegung, Teamgeist, Toleranz und gegenseitiger Respekt.

SOZIALE PROJEKTE

Auch im sozialen Bereich hat der Lions Club schon vielen Menschen geholfen. Die Bandbreite ist beträchtlich. So hat er schon mehrfach die Ökumenische Hospizhilfe unterstützt, die Wormser Tafel und die Fachberatungsstelle Warbede. Er hat SOS-Dosen, die im Notfall rasche Auskunft über den Gesundheitszustand von Menschen geben, an Seniorenbeiräte und Grüne Damen verteilt, Geld für die Betreuung von Kindern krebserkrankter Mütter und für den Besuch von Clown-Doktoren in der Klinik locker gemacht.

Sie haben zur Finanzierung einer Überwachungseinheit auf der Frühchenstation des Klinikums beigetragen, einen Defibrillator fürs „Wormser“ gestiftet, den Maltessen Hausnotrufgeräte gespendet und zur Anschaffung eines Navigationsgerätes bei orthopädischen Operationen im Klinikum beigetragen. Auch Rollstühle und Rollstuhl-Fahrzeuge sponsern die Lions.

Und weil sie auch Tiere mögen, gab's Geld für die Eurasische Waldanlage im Tiergarten, den Gnadenhof von Carry Lerch und die Anschaffung einer hochmodernen Drohne für die Rehkitzrettung.

Und sie packen mit an. Jedes Jahr am Backfischfest holen Mitglieder Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer aus dem Alten- und Pflegeheim des DRK ab und sichern Ihnen beim Umzug die besten Plätze.



WELTWEIT GUTES TUN

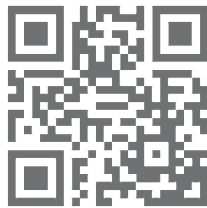
Der Lions Club Worms beschränkt seine Hilfe nicht nur auf Worms. Er wird auch tätig, wenn Menschen aus anderen Regionen Hilfe brauchen. In den 90ern hat Mitglied Helmut Lange mehrere private Hilfsfahrten mit Medikamenten, medizinischem Gerät, Kleidung und Schuhen nach Osteuropa unternommen.

Nach der Hochwasserkatastrophe 2002 spendeten die Wormser „Löwen“ einen dicken Scheck an den Lions Club Döbeln, ebenso wurde das Ahrtal nach der Flut 2021 unterstützt.

Vor sechs Jahren wurde ein Projekt in Kenia gefördert, das die vom Sandfloh verursachte Tropenkrankheit Tungiasis bekämpft. Ebenfalls in Kenia hat der Lions Club Worms im Oktober 2024 erfolgreich ein Wasserprojekt abgeschlossen. Ziel war die nachhaltige Bereitstellung von trinkbarem Wasser für Schulkinder.

In Uganda kamen Lions-Gelder der Gesundheitsstation von Kampala zugute, die Massai-Frauen in Geburtshilfe ausbildet.

Sehr erfolgreich war die Sammlung von Altbrillen, die neu vermessen und gereinigt an Länder der Dritten Welt verschickt werden. Um noch viel mehr Menschen mit Fehlsichtigkeit gutes Sehen zu ermöglichen, hat der Lions Club Worms die Aktion „Ein-Dollar-Brille“ durchgeführt und auch leicht zu handhabende Biegemaschinen zur Herstellung dieser Brillen in bedürftigen Ländern zur Verfügung gestellt.



worms.lions.de